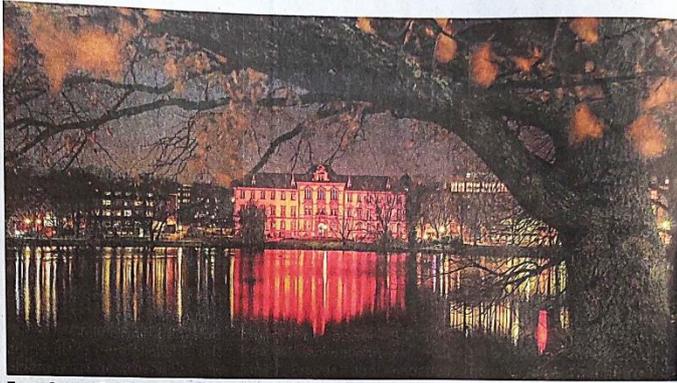


# „Orange Walk“ am „Orange Day“

Kieler Frauenverbände starten Aktionen zum Tag gegen Gewalt an Frauen

**KIEL.** Für den internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen, den „Orange Day“ am Montag, 25. November, sind auch in Kiel verschiedene Aktionen geplant. Unter anderem rufen Kieler Frauenverbände zur Demonstration auf. Eingebettet sind die Kieler Aktionen in die internationale UN-Kampagne „Orange the World“, die jährlich zwischen dem 25. November und dem 10. Dezember weltweit Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen setzt. Diese Gewalt ist weltweit eine der häufigsten Menschenrechtsverletzungen und betrifft Frauen und Mädchen unabhängig von Nationalität, Alter oder sozialem Status. Laut dem Bundeskriminalamt waren im Jahr 2023 in Deutschland knapp 133000 Frauen von Gewalt durch ihre Partner oder Ex-Partner betroffen – in 155 Fällen starben die Frauen als Folge davon. Für den diesjährigen Orange Day hat sich in Kiel ein zivilgesellschaftliches Bündnis bestehend aus den Kieler Serviceclubs Zonta, Soroptimist und Soroptimist Kiel-Baltica, den DGB-Frauen und den Landfrauen Kiel gebildet, um gemeinsam Stärke zu zeigen und auszudrücken, dass Kiele-rinnen und Kieler jede Gewalt an Mädchen und Frauen ablehnen und aktiv dagegen vorgehen wollen. Das Bündnis ruft alle Bürgerinnen und Bürger dazu auf, sich am 25. November ab 17 Uhr zur am „Orange Walk“ zu



Zum „Orange Day“ am Montag, 25. November, werden weltweit auch wieder öffentliche Gebäude orange beleuchtet. So sah vor ein paar Jahren zum Beispiel das Landesjustizministerium in Kiel aus. FOTO: FRANK PETER

beteiligen. Der Protest-Walk startet am Kieler Hauptbahnhof. Alle Teilnehmenden sind aufgerufen, möglichst mit einem orangefarbenen Kleidungsstück und ausgestattet mit Trillerpfeifen und LED-Fackeln gemeinsam ein Zeichen zu setzen. Die Demonstration führt durch die Innenstadt bis zur Abschlusskundgebung im Hiroshima-Park. Dort sprechen Landtagsvizepräsidentin Eka von Kalben und DGB-Nord Vorsitzende Laura Pooth. Zum sechsten Mal starten die Kieler Zontians in diesem Jahr zudem ihre Beleuchtungsaktion. Dafür bitten sie Universitätsklinik, Ministerien, Firmen,

Banken und Verbände, ihre Gebäude orange zu beleuchten. „Mit unserer Beleuchtungsaktion wollen wir betroffenen Frauen und Mädchen zeigen, dass sie nicht allein sind. Und wir wollen ihnen Mut machen, eine Beratungsstelle aufzusuchen und sich Hilfe zu holen“, sagt Zonta-Präsidentin Juliane Rumpf. Mit gesammelten und teilweise orange gefärbten Schuhen symbolisieren die Kieler Soroptimistinnen die 628 Frauen, die allein 2023 in Kiel Opfer von Gewalt wurden. An vielen Stellen in der Innenstadt werden die Schuhe zusammen mit Infomaterial auf das Hilfefetelefon für Frauen und Mädchen

aufmerksam machen. Ein Teil wird am Montag auf der Treppe des Opernhauses den Hintergrund der Abschlusskundgebung des „Orange Walks“ bilden. Die Gewerkschaftsfrauen des DGB wollen unter dem Motto „Schutz statt Schweigen-keine Toleranz für sexualisierte Belästigung am Arbeitsplatz“ entlang der Strecke des „Orange Walks“ mit Transparenten und Lichtkreisen auf die Frauen aufmerksam machen, die spätabends, nachts oder frühmorgens arbeiten. Am Gewerkschaftshaus wird auch in diesem Jahr 16 Tage lang die Flagge „Nein zu Gewalt an Frauen“ zu sehen sein.

veröffentlicht  
im Kieler Express  
am 23.11.2024

## Orange gegen Gewalt an Frauen

Fälle nehmen zu: Organisationen wollen am 25. November mit eingefärbten Schuhen und Spaziergang Zeichen setzen

VON SOPHIE MARTIN

**KIEL.** 331 Frauen wurden im vergangenen Jahr in Deutschland von ihrem Ehepartner oder dem Ex-Freund, dem Arbeitskollegen oder dem Nachbarn getötet. Neben sogenannten Femiziden zeigt der am Mittwoch veröffentlichte Bericht des Bundeskriminalamtes, dass die Zahl von Übergriffen auf Frauen insgesamt steigt. Demnach wurden mehr als 180.000 Fälle von häuslicher Gewalt registriert – ein Anstieg um 5,6 Prozent gegenüber 2022.

Auch in Kiel soll wegen solcher alarmierenden Daten erneut ein Zeichen gesetzt werden: Immer am 25. November gehen seit 30 Jahren weltweit Organisationen, Vereine, Initiativen, aber auch Privatpersonen auf die Straße, um sich aktiv für Schutz und Sicherheit von Frauen und Mädchen einzusetzen. In der Landeshauptstadt sind deshalb am Montag diverse Aktionen geplant. Dazu gehört auch ein Spaziergang und eine besondere Schuhaktion: In beiden Fällen setzen die Organisatoren auf die Farbe Orange.

Um 17 Uhr startet am Montag auf dem Vorplatz des Kieler Hauptbahnhofes der „Orange Walk“, zu dem unter anderem die Menschenrechtsorganisation Zonta aufruft. Ihre Vorsitzende Juliane Rumpf bittet alle, dafür möglichst ein oranges Kleidungsstück anzuziehen und Trillerpfeifen sowie LED-



**„Mädchen müssen schon sehr früh lernen, dass ihr Körper ihnen gehört und dass ein Nein auch wirklich ein Nein bedeutet.“**

Maria Echániz, Beratungsstelle „Die Lerche“

Fackeln mitzubringen. Frauen in Not helfen will auch Maria Echániz von der Beratungsstelle „Die Lerche“, die eng verknüpft mit dem Kieler Frauenhaus ist. „Um Gewalt gegen Frauen wirksam entgegenzuwirken, sind umfassende gesellschaftliche Veränderungen erforderlich“, sagt Echániz. Frauenhausplätze und Beratungskapazitäten müssten ausgebaut und politische Maßnahmen verstärkt werden. „Nur so kann eine bessere rechtliche Grundlage und Unterstützung für Opfer von Gewalt geschaffen werden.“

Echániz und ihre Kollegin Stephanie Röstel werden aktiv bei häuslicher Gewalt und



Mit orangegefärbten Schuhen will der Kieler Soroptimist Club ein Zeichen gegen Gewalt an Frauen setzen. FOTOS: SOPHIE MARTIN

Missbrauch, bei Stalking und Bedrohung. Die Nachfrage nach einem solchen Beratungsangebot steigt demnach stetig. Das Frauenhaus in Kiel ist überfüllt, hat kaum noch Kapazitäten. „Gewalt gegen Frauen ist ein vielschichtiges Problem. Es ist tief in gesellschaftlichen Strukturen verwurzelt“, sagt Röstel. Um die Zunahme dieser Gewalt zu stoppen, seien nachhaltige

Veränderungen auf individueller, gesellschaftlicher und politischer Ebene notwendig. Gewaltprävention spiele hier eine wichtige Rolle. Rumpf, Echániz wie Röstel fordern mehr Engagement und das bereits in Kitas und Schulen. „Viele Medien bilden nicht die normale, natürliche Sexualität ab“, sagt Rumpf. Gewalt werde oft verharmlost, wenn nicht sogar verharmlicht. „Mädchen müssen

schon sehr früh lernen, dass ihr Körper ihnen gehört und dass ein Nein auch wirklich ein Nein bedeutet.“

Neben dem Orange Walk sind weitere Aktionen in Kiel geplant. So organisiert der Soroptimist Club eine Schuhaktion, um auf die Gewalt gegen Frauen aufmerksam zu machen. Dafür haben die Mitglieder 60 ausrangierte Damenschuhe gesammelt und orange

### Studierende gründen Netzwerk

Die Fachhochschule Kiel beteiligt sich auch in diesem Jahr wieder mit verschiedenen Aktivitäten am Aktionstag gegen Gewalt an Frauen. Aktuell gründen die Studierenden ein Netzwerk für eine Gesellschaft ohne Männergewalt (OMAGA). Ihr Ziel: Schleswig-Holsteinische Institutionen zusammenbringen, die bereits geschlechterspezifisch mit Jungen und Männern arbeiten, beispielsweise in der Täterarbeit. Des Weiteren wird eine präventive Zusammenarbeit mit Kitas und Schulen angestrebt, um Jungen schon möglichst früh für gewaltfreie Problemlösungen zu sensibilisieren. Am Freitag, 29. November, findet die Kick-Off-Veranstaltung statt, an der unter anderem die stellvertretende Ministerpräsidentin Aminata Touré (Grüne) teilnimmt.

eingefärbt. „Diese Schuhe werden in den Schaufenstern von Geschäften in der Holtenauer Straße sowie im Citti-Park zusammen mit Visitenkarten und Flyern für das Hilfefetelefon für Mädchen und Frauen ausgelegt“, sagt Anja Krelenberg vom Soroptimist Club Kiel. „Auch mit dieser Aktion wollen wir Aufmerksamkeit für dieses sensible Thema erregen.“

veröffentlicht in den Kieler Nachrichten am 23.11.2024